

Endlich war es soweit: am 16. Mai 2006, 17.00 Uhr konnte der Stolperstein für Dr. Hans Salomon Landshut vor dem Haus Bötzwstr. 53 vom Bildhauer Gunter Demnig verlegt werden. Auf Initiative der Friedensglockengesellschaft Berlin e.V. in Zusammenarbeit mit der DIE LINKE.PDS Bötzwviertel entstand (mitten) in der Durchführung des 60. Jahrestages der Befreiung die Idee, dieses Projekt in unserem Kiez zielgerichtet fortzuführen.

Stolpersteine, das ist wohl schon vielen bekannt, sind kleine Denkmale von unten, Steine von 10 x 10 x 10 cm, die ins Straßenpflaster eingelassen werden, sichtbar bleibt nur die Messingplatte, in der Name, Geburtsjahrgang, Schicksal und Sterbedaten von Opfern des Faschismus eingraviert sind. Mit diesen Steinen geben die Nachgeborenen den Toten ihren Namen zurück. In ganz Deutschland gibt es bereits über 7.500 solcher kleinen Denkmale.

Wer war dieser Dr. Landshut? Er wurde am 14.02.1897 in Neumark im damaligen Westpreussen geboren. Seit 1923 war er Arzt, praktizierte seit 1933 im Bötzwviertel. Er war mit Berta Dehle verheiratet und hatte eine Tochter Lilly. Bis zu seiner Verhaftung führte er trotz des Verbots (jüdischen Ärzten wurde per Gesetz am 30.09.1938 die Zulassung entzogen) seine Praxis in der Bötzwstr. 53 weiter. Er arbeitete illegal mit Bruno und Maria Stein zusammen, gab flüchtigen jüdischen Menschen Unterkunft und versorgte sie mit Lebensmitteln. 1943 half er, den sowjetischen Kundschafter Josef Weingart zu verbergen und stellte ihm einen Radioapparat zum Bau eines Senders zur Verfügung. Am 07.Mai 1943 wurde er von der Gestapo verhaftet und im Polizeipräsidium Berlin-Alexanderplatz eingesperrt. Im Mai 1944 kam er ohne Gerichtsverfahren ins KZ Sachsenhausen, Außenlager Lieberose. Dort war er als Häftlingsarzt tätig. Am 03.10.1944, er hatte immer noch die Hoffnung, entlassen zu werden und zu seiner Familie zurückkehren zu können, wurde er ins Hauptlager überführt und dort erschossen.

Freundlicher Weise hat uns der VVN-BdA Prenzlauer Berg den Bericht von Willy Hans (Schwiegersohn der Eheleute Stein) und Mithäftling von Dr. Landshut über dessen letzten Tage in Lieberose überlassen, wofür wir herzlich danken.

Dieser Tag war für uns alle ein bewegender Augenblick. Klaus Lemnitz, Vorsitzender der Friedensglockengesellschaft Berlin e.V. sprach über Dr. Landshut und über die Verantwortung der heutigen Generationen, alles dafür zu tun, dass sich Krieg und Faschismus nicht wiederholen. Nach einer Denkminute des Schweigens legten wir unsere Blumen ab.

Martina Jahn







Projektgruppe „Stolpersteine“

Eine Initiative des Erich-Fried-Gymnasiums
gegen das Vergessen



17
4:08 PM



